

Turbulenter Theaterspaß in Schönwalde

Preisstrukturen und technische Störungen: Das Stück „Stress im Champus-Express“ ist eine Krimikomödie. Das Ensemble vom Kreativ-Verein spielt es in der Schönwalder Theaterscheune. Bahnkenner werden es lieben.



Bea Rintel-Sellenthin begeisterte das Publikum in der Rolle der genervten Board-Bistro-Kellnerin Gertrud. Quelle: Vivien Tharun Schönwalde-Glien

Es ist ausverkauft. 80 Menschen sind zur Premiere des Stücks „Stress im Champus-Express“ in die Theaterscheune in Schönwalde-Dorf gekommen. An diesem Abend erwartet das Publikum eine Komödie über etwas, das jeder kennt: Probleme mit der Bahn.

[Zur Galerie](#)

Gute-Laune-Theater in Schönwalde-Dorf: Das Theaterensemble des Kreativ-Vereins hat den Nerv des Publikums getroffen.

Zwar dreht sich die Haupthandlung um den ungeschickten Überfall des Bistros des 'Champus-Express', doch Autor Bernd Spehling ließ es sich nicht nehmen, den ein oder anderen Witz über Preisstrukturen und technische Probleme hineinzuschreiben. So erklärt Schaffner Wischnewski (gespielt von Günter Bonifer) dem Passagier Stefan Fettenläufer (Wolfgang Sellenthin) den stärksten Preisnachlass, wenn das „Quickie Easy Weekend-Ticket“ gebucht wird. Dafür müssten nur acht Personen mitfahren, von denen zwei über 80 Jahre und zwei unter zwei Jahre alt sind. Und ein Fahrrad müsse zwangsläufig dabei sein.

Gegensätzliches Diebesduo

Die Hauptdarsteller Reinhold Ehl und Petra Radmaier-Brenneisen spielen ihre Rollen eines sehr gegensätzlichen Diebes-Duos mit viel Freude, die sich auf die Zuschauer überträgt. „Meistens spiele ich Macho-Rollen“, sagt Ehl. Bei „Stress im Champus-Express“ ist er der treu-doofe Komplize Rudolf der Strippenzieherin Kati. „Das ist einmal etwas ganz anderes“, sagt Ehl.

Die Frau im Hintergrund

In den Vorjahren spielte er viel mit seiner Ehefrau Karla Ehl zusammen, doch sie kümmert sich nun als erste Vorsitzende des Vereins Kreativ e.V. um die Organisation im Hintergrund.

Antonia Stahl führt Regie

Regie führt auch in diesem Jahr wieder Antonia Stahl. [Es ist ihre fünfte Saison beim Kreativ-Verein.](#) Schon als Jugendliche und während des Medizinstudiums hatte sie sich mit Schauspiel beschäftigt und selbst gespielt. Die Arbeit mit dem Team in Schönwalde-Glien mache ihr viel Spaß. „An diesem Stück gefällt mir die Situationskomik“, sagt Stahl. Die sei sehr auf den Punkt gebracht.

Aufführung mit Lachgarantie

„Ich habe lange nicht mehr so gelacht“, gesteht eine Zuschauerin. So lustig wie an diesem Tag sei es in der Theaterscheune noch nie gewesen, meint ihre Sitznachbarin. Die beiden Damen kommen in jedem Jahr nach Schönwalde-Dorf, um das neue Stück zu sehen. „Für uns ist es auch interessant, wie sich Thematik und Schauspiel über die Jahre weiterentwickelt haben“, erzählt eine der beiden.

Weitere Termine

Das Stück „Stress im Champus-Express“ wird noch an sieben weiteren Terminen aufgeführt, jeweils sonntags um 17 Uhr am 16. Juni, 23. Juni, 11. August, 18. August, 25. August, 1. September und dann Samstag, 14. September, 19 Uhr.

Aufführungsort ist das Theater in der Scheune, Dorfstraße 7, Schönwalde-Glien Ortsteil Dorf.

Eine Karte kostet 7 Euro. Vorbestellung im Internet unter: www.theater-in-der-scheune.de oder telefonisch unter (0173) 615 609 5

Reinhold Ehl sagt, das Ensemble habe auch schon darüber nachgedacht, einmal etwas Ernstes zu spielen: „Aber die Gäste hier lieben einfach Komödien.“ Daher bleibe man dabei. Dem ambitionierten Amateur-Team ist „Stress im Champus-Express“ gelungen.

Das Stück bleibt nicht frontal, sondern bezieht auch das Publikum gelegentlich mit ein. So geht zu Beginn der Schaffner durch die Zuschauerreihen und stempelt die Fahrkarten ab, die an der Kasse ausgegeben wurden. Die Projektion einer Bahnsteigtafel und Bahnhofsgerausche schaffen Reiseatmosphäre. Und vor der Bühne getanzt wird auch einmal.

Aber spätestens wenn Bea Rintel-Sellenthin die genervte Bordbistro-Kellnerin Gertrud spielt, fühlt sich der Zuschauer wie in einem echten Zug.

Von Vivien Tharun